

CORPORATE VOLUNTEERING

Leitfaden für gemeinnützige Organisationen



Inhalt

Grußworte	3
Formen des Corporate Volunteering	4
So gelingt Ihr Corporate Volunteering	
Projekt	6
In der Vorbereitung	7
In der Planung	8
In der Umsetzung	9
Nach dem Projekt	10
Kontakt	11
Links	11
Impressum	11



Grußworte



Rudolf Hundstorfer
Sozialminister

Durch das freiwillige Engagement von 3,3 Millionen Menschen in Österreich – das sind rund 46 Prozent der österreichischen Bevölkerung – wird viel Gutes getan. Der soziale Zusammenhalt in unserem Land wird gestärkt und die Lebensqualität erhöht. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen wurden in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen und Strukturen für dieses wichtige zivilgesellschaftliche Engagement gestärkt und gefördert. Engagierte Unternehmen, die als „Corporate Citizens“ ihre Verantwortung wahrnehmen, ermöglichen Projekte, bei denen die Belegschaft eines Unternehmens sich aktiv in einer gemeinnützigen Einrichtung einbringt. Damit werden nicht nur nachhaltige Werte geschaffen, sondern auch der soziale Zusammenhalt im Unternehmen und in unserer Gesellschaft erhöht.

Ich wünsche den Trägern der Corporate Volunteering Projekte gutes Gelingen und hoffe auf viele Nachahmer.



Günther Lutschinger,
Geschäftsführer FVA

Mit Corporate Volunteering Projekten leisten Unternehmen Freiwilligenarbeit mithilfe ihrer MitarbeiterInnen. Diese Zeitspenden sind ein wichtiger und unverzichtbarer Beitrag zur Arbeit der vielen gemeinnützigen Einrichtungen in Österreich. Wir wollen Unternehmen dazu ermutigen, verstärkt in diesem Bereich aktiv zu werden. Und wir wollen NPOs motivieren, Strukturen aufzubauen, um die Unterstützung der Unternehmen auch nutzenbringend annehmen zu können.

Partnerschaftlich auf Augenhöhe entwickelte Corporate Volunteering Projekte benötigen Betreuung durch hauptamtliche FreiwilligenkoordinatorInnen, die Organisation, Bedürfnisse und KlientInnenerwartungen sehr genau kennen. Nur so können wir eine Win-Win-Win Situation erreichen, bei der sowohl unsere Gesellschaft, die MitarbeiterInnen von Unternehmen als auch non-profit Organisationen profitieren. Der Mehrwert für die Gesellschaft ist dann besonders hoch, wenn es um langfristige bzw. dauerhafte Unterstützung geht, wie z.B. Secondments, Pro-Bono Projekten oder gezielte Aktionstage.

Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun, für uns alle!

Formen des Corporate Volunteering

Aktionstage

MitarbeiterInnen eines Unternehmens engagieren sich innerhalb ihrer Arbeitszeit freiwillig in einer gemeinnützigen Organisation bzw. NPO. Die Aktivitäten können entweder einmal jährlich an einem bestimmten Tag, regelmäßig einmal pro Monat oder auch laufend je nach den Bedürfnissen der NPO stattfinden. Möglich sind dabei sowohl reine Zeitspenden als auch Wissenstransfer, bei dem MitarbeiterInnen spezifische Kenntnisse weitergeben können. Einmalige Teamaktivitäten sind genauso möglich wie die regelmäßige Freistellung von MitarbeiterInnen.

Pro Bono Leistungen von Unternehmen für NGOs

Ein Unternehmen stellt einer gemeinnützigen Organisation seine Produkte oder Dienstleistungen kostenfrei - also pro bono - zur Verfügung.

Secondments

Eine in Österreich noch eher seltene Form der Zeitspende sind Secondments. MitarbeiterInnen verbringen dabei einen längeren Zeitraum – meist mehrere Monate – in einer NPO. Häufig geht es darum, die NPO mit spezifischem Fachwissen zu unterstützen bzw. MitarbeiterInnen sinnstiftend in einem anderen, neuen Bereich einzusetzen.

TIPP:

In Österreich vermittelt v.a. die Initiative [Vernetzte Welten](#) Secondmenteinsätze für MitarbeiterInnen: Der Fokus liegt auf Projekten die SINN machen. Seit über 7 Jahren vermittelt Vernetzte Welten ExpertInnen für strategische Projekte an NGOs. Diese arbeiten ehrenamtlich (Teil- oder Vollzeit) mehrere Monate für eine NGO und lernen dabei eine "andere Welt" kennen. Die meisten ExpertInnen werden von Unternehmen bei vollen Bezügen für das Projekt freigestellt und bringen Erfahrungen in die Organisationsentwicklung ein. Vernetzte Welten wählt dabei die Projekte aus, vermittelt und betreut die ExpertInnen.



Formen des Corporate Volunteering

Das fällt unserer Definition nach nicht unter Corporate Volunteering

Soziales Praktikum:

MitarbeiterInnen eines Unternehmens absolvieren in einer Organisation - eventuell auch im Ausland - ein Praktikum. Ziel ist eine Erweiterung der Sozialkompetenzen des jeweiligen Mitarbeiters oder der jeweiligen Mitarbeiterin.

Freiwilligenarbeit von MitarbeiterInnen in deren Freizeit:

CORPORATE Volunteering bedeutet, dass das Unternehmen eine freiwillige Leistung erbringt. Ehrenamtliches Engagement von MitarbeiterInnen in deren Freizeit ist wertvoll – aber eben keine Leistung des Unternehmens, sondern der Privatpersonen.

TIPP:

"VZ! Nachtschicht": In der Nachtschicht stellen Fachleute aus Betrieben sechs Stunden lang ihr Knowhow gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung und bearbeiten eine Nacht lang konkrete Aufgabenstellungen aus verschiedenen Managementbereichen. So haben die Marketingprofis von Dr. Oetker für die Tagesstätte "Vier Jahreszeiten" Folder neu gestaltet und die Homepage überarbeitet. Das Format der Nachtschicht entstammt dem niederländischen Vorbild "8 Hours Overtime for a good Cause" und wurde von UPJ in Berlin 2014 erstmals in den deutschen Sprachraum übertragen. Von dort hat Verantwortung zeigen! die Idee in den Süden Österreichs gebracht.



So gelingt Ihr Corporate Volunteering Projekt

Damit Sie in Ihrer gemeinnützigen Organisation bereit sind, mit einem Unternehmen ein Corporate Volunteering Projekt zu starten, ist es wichtig, für geeignete Rahmenbedingungen zu sorgen. Idealerweise haben Sie in Ihrer Organisation eine Ansprechperson (FreiwilligenkoordinatorInnen) für Aktivitäten rund um die Einbindung von Freiwilligen, die das Projekt begleiten kann. Noch vor den Gesprächen mit dem Unternehmen sollten Sie sich intern einen Überblick verschaffen, in welchen Projekten ein erhöhter Bedarf am Freiwilligen besteht und welches Anforderungsprofil benötigt wird. Auch sollten Sie unbedingt abklären, welche Vorbereitungen von Seiten der Freiwilligen aus den Unternehmen notwendig und ob eine Einarbeitungsphase sinnvoll ist.



In der Vorbereitung

- Klären Sie ab, welche **Erwartungen** Sie und Ihre Organisation an diese Kooperation haben und welche Ziele Sie verfolgen.
- Stellen Sie vorab fest, welche **Art der Hilfe** Sie benötigen (Arbeitskraft oder Fachwissen) und ob das Engagement einmalig sein soll oder über einen längeren Zeitraum.
- Klären Sie auch ab, welche **Beweggründe** Ihr Unternehmenspartner mit dem Corporate Volunteering Projekt hat, was sich dieser von einem solchen Projekt erwartet und welche konkreten Ziele verfolgt werden.
- Definieren Sie, welche **Ressourcen** in eine Kooperation eingebracht werden können. (MitarbeiterInnen, Infrastruktur, Kommunikation, etc.)
- Klären Sie ab, welche **formalen Voraussetzungen** für die Freiwilligen gelten, um am Projekt teilnehmen zu können.
- Erstellen Sie eventuell eine **Stellenbeschreibung**, in der Sie die Tätigkeiten der Freiwilligen beschreiben und diese vom Aufgabenbereich Ihrer eigenen MitarbeiterInnen abgrenzen.
- **Orientieren** Sie Ihr Projekt so nah **am Kerngeschäft** Ihres Unternehmenspartners wie möglich. So zeigen Sie Wertschätzung für die Kompetenz des Unternehmens, fördern das Engagement der Freiwilligen und sichern ein dauerhaftes Engagement des Unternehmens.



In der Planung

- Erarbeiten Sie ein **klares Bild** davon, was beim Corporate Volunteering Einsatz passieren wird und definieren Sie dazu messbare Ziele sowie benötigte Ressourcen.
- Legen Sie einen **Zeit- und Projektplan** fest und beziehen Sie dabei die involvierten ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen Ihrer Organisation mit ein.
- Setzen gemeinsam **Meilensteine** und definieren Sie, wie Sie mit Ihrem Unternehmenspartner kommunizieren werden.
- Klären Sie mit Ihrem Partnerunternehmen die **Verteilung von Aufgaben und Verantwortung**.
- **Denken Sie langfristig!** – Wie wirkt sich die Kooperation heute auf zukünftige Aktivitäten Ihrer Organisation aus?
- Schaffen Sie **gegenseitiges Vertrauen**, indem Sie den/die Corporate Volunteering ManagerIn vorab einladen, die Abläufe in Ihrer Organisation kennen zu lernen.
- Konzentrieren Sie sich in der Planung auf die **gemeinsamen Ziele** des Corporate Volunteering Einsatzes und nicht auf mögliche Folgeprojekte.



In der Umsetzung

- Führen Sie einen regelmäßigen offenen **Dialog mit Ihrem Partnerunternehmen**, auf allen Ebenen.
- Stellen Sie eine **vertrauensvolle Zusammenarbeit** sicher, indem Sie Entscheidungen gemeinschaftlich mit Ihren PartnerInnen treffen.
- Binden Sie den **Vorstand bzw. die Geschäftsleitung** aktiv ein und sichern Sie sich deren Unterstützung und Mitarbeit.
- Integrieren und **begleiten Sie die Freiwilligen** gemeinsam mit dem/der Corporate Volunteering Verantwortlichen des Unternehmens in der Vorbereitung und in der Umsetzung und evaluieren Sie gemeinsam mit Ihnen den Freiwilligeneinsatz.
- Sichern Sie eine **konsistente und regelmäßige Kommunikation** von „Success Stories“, intern wie extern.



Nach dem Projekt

- **Dokumentieren** Sie Ihr Corporate Volunteering Projekt und **evaluieren** Sie den Erfolg anhand der in der Planung selbstgesteckten (messbaren) Ziele.
- Evaluieren Sie gemeinsam mit den beteiligten Mitarbeitern das Projekt und versuchen Sie herauszufinden, ob der **Wunsch nach einer Wiederholung oder Ausweitung** besteht.
- Besprechen Sie mit Ihrer Partnerorganisation **mögliche nächste Schritte** bzw. Verbesserungsmöglichkeiten sowie eine Verlängerung oder Ausweitung der Partnerschaft.
- Nutzen Sie die Ergebnisse Ihrer Auswertung und Evaluation für interne wie externe **Kommunikation Ihrer Success Story**.

TIPP:

Das Portal CoVo (kurz für Corporate Volunteering) bietet eine umfassende Beispielsammlung an Corporate Volunteering Projekten, was Ihnen dabei helfen kann, Ihr Projekt optimal zu präsentieren. Das Portal wird vom Verein Freiwilligenmessen und von ZweiUndDrei CC Consulting betrieben. www.CoVo.at

TIPP:

Das Freiwilligenweb des Sozialministeriums verfügt seit dem Relaunch im November 2014 über einen Stellenpool, der freie Stellen registrierter Organisationen auf einer Österreichkarte übersichtlich darstellt und einfacher auffindbar macht. Zusätzlich können Freiwilligenorganisationen auch **Projekte** und **Veranstaltung** eintragen und einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Die **10 aktuellsten Veranstaltungen** werden prominent auf der ersten Seite dargestellt. Bei Eingabe einer freien Stelle, eines Projektes, einer Veranstaltung oder bei der Neuregistrierung einer Organisation, erhalten Sie Schritt für Schritt eine Anleitung. www.freiwilligenweb.at

Für Fragen zu Corporate Volunteering bzw. Zeitspenden kontaktieren Sie bitte Projektleiter

Mag. Stephan Kropf, Fundraising Verband Austria

E sk@fundraising.at

T 01 / 276 5298 – 11

W www.fundraising.at

Detailinformationen zum Projekte „Wozu Corporate Volunteering?“, sowie weitere Materialien zum Thema finden Sie unter www.zeitspende.at



Impressum

Herausgeber: FVA – Fundraising Verband Austria, Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien

Redaktion: Mag.a Lisa Weber, Mag.a Elisabeth Oberrisser, MMag.a Catharina Feundl, Mag.a Michaela Wirth, Mag. Stephan Kropf

Fotos: Titelbild ©Mark Bowden, getty images; Seite 2: Hundstorfer © Sozialministerium, Lutschinger ©Schedl; Seite 6 li. ©Pfizer Austria; Seite 6 re. ©Wolfgang Deix/Accenture; Seite 9 ©S IMMO;

Grafik: Mag. Rudi Krammer, Mag. Stephan Kropf